

Küstfeierstunde auf Weihnachten

Veranstaltet vom Christl. Frauendienst am 21. Dez. 1941, 16 Uhr

Dargeboten vom Kreuzkirchenchor, Dresden
unter Leitung von Kreuzkantor Prof. Mauersberger



Gemeinde singt:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich.
Der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer, reich von Gut!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat!

1. „Nun sei willkommen!“ (11. Jahrhundert) Ältestes Weihnachtslied

Nun sei willkommen, Herr Christ,
Der du unser aller Herr bist.
Nun sei willkommen, lieber Herr,
Hier auf Erden also schön.
Kyrie eleison.

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt.
Die Mutter hat geheissen Maria,
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht.
Kyrie eleison.

2. „Es flog ein Täublein weiße“ (14. Jahrhundert)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,
Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart,
„Begrüßest seist du, wunderschöne Magd!
Dein Seel' ist doch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“
Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottesohn,
Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.
Ach Gott, warumbe tat er aber das?
Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva verbracht.
Kyrie eleison.

3. „Mariä Verkündigung“ Fränkisches Volkslied

1. Begrüßest seist, Maria, jungfräuliche Zier! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir! Ein ganz neue Botschaft, ein unerhörte Stimm von himmlischer Hofstatt dir Gabriel bringt.

2. Was sind das für Reden, was soll dieses sein? Wer ist, der mich grüßet bei Mondeslichtschein? Wer ist, der mich rufet bei nächtlicher Ruh? Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu!

3. Erschrick nicht, Maria, es geschieht dir kein Leid! Es ist ja ein Engel, der dir ankünd't groß Freud: Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn, nach welchem verlangen viel tausend Person.

4. „König der Könige“ Gustav Brandt (geb. 1883)

König der Könige, sei uns im Staube willkommen! Nicht bei den Engeln erscheinst du, nicht bei den frommen. Sünder sind's nur, wo du auf niedriger Spur huldreich den Einzug genommen.

Komm zu den Deinen, o Herr, die dich innig begehren. Feinde noch triffst du genug, die das Herz uns beschweren. Aber dein Blick scheucht sie allmächtig zurück! Hilf uns, du König der Ehren!

5. Orgel: Präludium und Fuge in C-Dur J. Seb. Bach (1685-1750)

Vorlesung

6. „Im Himmelreich ein Haus steht“ Max Reger (1873–1916)

1. Im Himmelreich ein Haus steht, dahin ein goldener Weg geht. Die Säulen, die sind Marmorstein, da legte unser Herr hinein die edelsten Gesteine. In dieses Haus geht niemand ein, der nicht von allen Sünden reine.

2. Zur Weihnacht ein Haus steht, gesegnet, wer dorten eingeht, Christkindlein kam zur Erde heut, drum singet froh ihr Christenleut, die Liebe sich erneuet. In diesem Haus geht alle ein, Christ will euch allen Heiland sein.

7. „Inmitten der Nacht“ Wilhelm Taubert (1811–1891)

Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,
in Lüften hörts klingen, das Gloria singen
die englische Schar: daß Gott geboren, ist wahr!

Ach, das Gott erbarm, wie ist die Mutter so arm!
Sie hat ja kein Pfännlein, zu kochen dem Kindlein,
kein Mehl und kein Schmalz, kein Milch und kein Salz.

Ach, Vater, schau, schau! Was finden wir da?
Ein herziges Kindlein auf schneeweißen Windlein;
dabei sind zwei Tier, Ochs, Esel, allhier.

Ihr Brüder kommt h'raus, wir wollen nach Haus,
kommt alle, wir wollen dem Kindlein was holen;
kommt einer hierher, so kommt er nicht leer.

Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,
in Lüften hörts klingen, das Gloria singen
die englische Schar: daß Gott geboren, ist wahr!

8. „Komm herein“ Bruno Dost (gest. 1921)

1. Komm herein, du Gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehst du so fern? Warum willst du draußen stehen und bei uns vorüber gehen? Hosianna, Friedefürst, den so sehr nach uns gedürst, fehr, in unsre Herzen ein.

2. Komm herein, du Gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehst du so fern? Ei, so komm, du Trost der Seiden, komm, erquick' uns mit Freuden! Hosianna, Gnadenthron, hochgelobter Gottessohn, laß uns ganz dein eigen sein!

3. Komm herein, du Gesegneter des Herrn, komm herein! Warum stehst du so fern? Sei willkommen, Heil und Leben, dir will ich mich ganz ergeben! Wähle dir mein Herz zur Ruh, schließ die Türe nach dir zu, laß es deine Wohnung sein.

9. „Maria auf dem Berge“ Oberschlesische Volksweise um 1841

Auf dem Berge da geht der Wind, da wiegt die Maria ihr Kind mit ihrer schlohengelweißen Hand; sie braucht dazu kein Wiegenband. „Ach Joseph, liebster Joseph mein, ach hilf mir wiegen mein Kindelein! Schum, schei!“ „Wie kann ich dir dein Knäblein wiegn! Ich kann ja kaum selber die Finger biegn. Schum, schei!“

10. Orgel: Fantasia in G-Dur J. Seb. Bach (1685–1750)

Gebet mit gemeinsamen Vaterunser



Die bekannten Weihnachtslieder

11. „In dulci jubilo“ (14. Jahrhundert) bearbeitet von Carl Thiel

12. „Es ist ein Ros entsprungen“ Satz von Michael Praetorius (1571–1621)

13. „Joseph, lieber Joseph mein“ Bodenschatz (1608)

14. „Susanni“ (16. Jahrhundert)

Gemeinde singt: Ach, mache du mich Armen zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit.
Zeuch in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen;
so werden Herz und Lippen dir allzeit dankbar sein.



Freiwillige Gaben für den Kreuzkirchenchor am Ausgang erbeten